

### Sen der Glücklichen Werbindung

Noch, Shrwürdigen | Brogaditbahren und Mochgelahrten Merrn

B & R R

# Johann Hieronymi de Wedig /

Wer S. Schrifft Weitheruhmten Licentiati.

Bey der hiefigen Stadt- Wirge Mogverdienten

### ARCHI-DIACONI,

Als meines Mochzuehrenden Merrn Reelforgere groffen Bonners und vornehmen Beforderere i Mit der

Boch Solen BochShr und Bugend belobten Prauen!

# Anna St. Bomarin/

Aes Weyland

Bohl Chemurdigen Groß Achtbahren und Hochgelahrten herrn &

#### MIOHANNIS FABRICII. Ben der hiefigen Isfart Rivde Mochverdienten

Winterlaßenen Krau Wittbes

Belde den 26 April des 1708 Jahres in Herrndelljogen wurde/

Mit diesen wenigen seine schuldigste Gratulation wohlmeinend

#### Thro Hod Thrwirden

Tieff verbundenster Diener

M. Zohann Whristian Shehardt P. L. C.

SS. Theol, Stud.

Wittenberg/ gedruckt durch Johann Safen.





Ochsheurer Sottes-Man/

hier fallt die Demuth nieder und Greuden Liederl
Beil FM des Hinels Schlußein hohes Freuden Fest Nach langen Trauren fenern läst;
Fest giebet der Aprill ein huldes Mayen Better i Sa dieses doch zuvor sich in Aprill verfehrt;
So ists i es bleibet BOtt der Helsser und Stretter Benn hartes Ungemach die süsse Lust gestöhrt.

2.

Kürwahr ich sehe noch die bangen Trauer-Schatten i Bie FIN umgeben hatten Sawar das Freuden-Licht in dides Schwark verstedtl Sein netter Schein wargank bededt; Kun aber fonnt der Glank in Burpur Schmud gegangen Der Himmel heitert sich vom neuen wieder aust Es soll dasselbige mit mehrern Strahlen prangent Nun erbhnet neue Luft dastheure Priester Saus.

Prit frince fellen Etraffen.

Man lasse Persien nach eitlem Wahne sagen:
Es brächte große Plagen:
Sieß eine Binsternüß sich an dem Monden sehn !
Es wär so gar um sie geschen;
Ia freylich machete gantz ungemeine Schmerken
Die Sodes Finsternüß an Seinem Yonden Licht;
Sedoch es zeigen sich nunmehro Preuden Kerken!
Co daß denselbigen am Blanke nichts gebricht.

4.

Tring Selim ließe dort zum halben Monden schreiben:
So kan ich nicht verbleiben
In Miederkommen voll/alger zu Felde zogl
Daihn sein Wochmuth doch betrog;
Der Bagso alle Angst und Jammer weggenommen;
Seigt IIM ein Freuden Licht Moch Bheurer & St.

teb Mann!

Sudem man billig fest: gantz voll in wieder kommen Da JON der hulde Schein nach Bunsch vergnügen kan. Wun kan das Werthe Hauf ein rechter Hünel heisen In dem der Mond zu preißen! Id mein die theure Braut/die nun nach langer Nacht As Hauf vergnügt und frölich macht. En wird alf Honen-Licht mit seinen hellen Etrahlen! In dem das Sternen Geer in vollem Schnürer steht! Sa mit verneuter Krasst so manche Nacht bemahlen! Bag alle Finsternüß vor seinem Blank vergebt.

6.

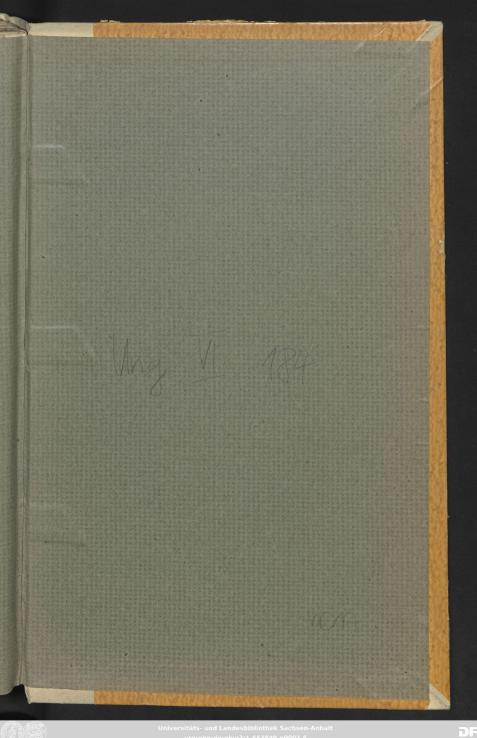
So gonne grosser Sott i noch länger unsern Gränken Ras helle Sonnen glantzen:

Und laß des Mondes Licht in seinem vollen Schein So gar gank ohne Bechsel seyn;

Die Sterrte müssen stets in ihren Schimmer bleiben Damit kein Unglücks Schwark derselben Silber deckt.

So mus den Angstaprill der Freuden-May vertreiben i Saß dieses Saus nicht mehr ein hartes Stürmen schreckt.







Moch , Shrwürdigen | Brogagitbahren und Mochgelahrten Meren

Johann Hieronymi de Wedia /

Der H. Schrifft Meitberühmten Licentiati,

Ben der hiefigen Stadt- Wirde Dochverdienten

ARCHI-DIACONI,

Alkmeines Mochzuehrenden Merrn Geelforgere | groffen Bonners und vornehmen Geforderers |

Moch Selen ModShr und Bugend belobten Brauen !

Anna Set. Vomariin/

Ars Beyland

Bohl Chrmurdigen Groß Uchtbahren und Sochgelahrten Serrn &

MIOHANNIS FABRICIL

Ben der hiefigen Afarr-Dirche Mochverdienten

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Show the second of the second

enumene